

Jean Moulin
1899–1944



Quelle: Musée de la Libération de Paris - Musée du Général Leclerc - Musée Jean Moulin



Jean Moulin mit seinem Vater, 1912
Quelle: Famille Escoffier

Familie

Jean Moulin wird 1899 im südfranzösischen Béziers geboren. Sein Vater ist Lehrer und engagiert sich politisch unter anderem in der Liga für Menschenrechte. Jean Moulin hat zwei ältere Geschwister, zu denen er ein gutes Verhältnis hat. Besonders eng verbunden ist er mit seiner acht Jahre älteren Schwester Laure.

Jugend und Beruf

Jean Moulin ist kein besonders guter Schüler. Er würde gern Kunst studieren, folgt dann aber dem Rat seines Vaters und studiert Rechtswissenschaften. Danach schlägt er die Laufbahn eines Beamten ein.

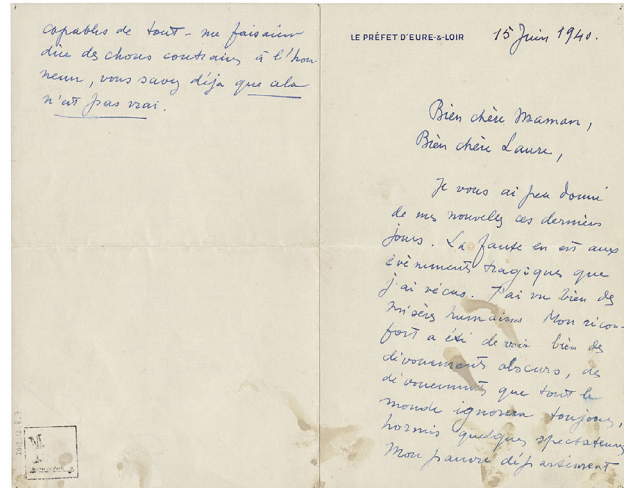
In seiner Freizeit läuft er so oft wie möglich Ski in den Alpen und interessiert sich für moderne Kunst. Er zeichnet Karikaturen, die in verschiedenen Zeitungen unter seinem Künstlernamen Romanin erscheinen.



Politische Karikatur von Jean Moulin, unterzeichnet mit seinem Künstlernamen Romanin, undatiert
Quelle: Musée des Beaux-Arts de Béziers

Erste Verfolgung 1940

Im Juni 1940 wird Frankreich von der deutschen Wehrmacht besetzt. Jean Moulin ist zu dieser Zeit Präfekt, das heißt der höchste Beamte des Départements Eure-et-Loir, circa 100 Kilometer südwestlich von Paris. Deutsche Offiziere fordern ihn auf, ein Dokument zu unterschreiben. In diesem werden Kolonialsoldaten der französischen Armee fälschlicherweise beschuldigt, ein Massaker an der Zivilbevölkerung begangen zu haben. Jean Moulin weigert sich das Dokument zu unterschreiben. Er wird daraufhin verhaftet und misshandelt. Im Gefängnis versucht er sich das Leben zu nehmen. Jean Moulin überlebt, bleibt aber von diesem Ereignis stark geprägt.



Brief von Jean Moulin an seine Mutter und seine Schwester, 15. Juni 1940
Quelle: Famille Escoffier



Ausweis mit falschem Namen, mit dem Jean Moulin im Herbst 1941 nach London reist
Quelle: Famille Escoffier

Widerstand

Wie viele andere Beamte wird Jean Moulin im November 1940 als Präfekt entlassen, da seine Überzeugungen nicht denen der deutschen Besatzungsmacht entsprechen. Als Republikaner hält er an den Werten von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit fest.

Jean Moulin lässt sich in der nicht besetzten Zone im Süden Frankreichs nieder. Unter falscher Identität macht er sich von dort aus im Herbst 1941 auf den Weg nach London, um Charles de Gaulle zu treffen. Charles de Gaulle hat die Franzosen am 18. Juni 1940 zum Widerstand aufgerufen und leitet die Widerstandsbewegung France libre. Zurück in Frankreich setzt sich Jean Moulin nach Absprachen mit Charles de Gaulle für die Einigung der verschiedenen französischen Untergrundbewegungen ein. Diese Aufgabe macht ihn zum Leiter der Résistance in Frankreich.

Verhaftung und Tod

Jean Moulin wird am 21. Juni 1943 in einem Vorort von Lyon bei einem Treffen mit anderen Widerstandskämpfern von der Gestapo festgenommen. Er wird verhört und schwer misshandelt.

Nach der Inhaftierung in Lyon und Paris soll Jean Moulin mit dem Zug nach Deutschland verschleppt werden. Er stirbt während der Fahrt an seinen schweren Verletzungen.

Erinnerung

Jean Moulin ist der bekannteste Widerstandskämpfer Frankreichs. Vor allem ab den 1960er Jahren werden nach ihm zahlreiche Schulen, Straßen und sogar eine Universität in Lyon benannt. Es gibt viele Denkmäler, die in ganz Frankreich an ihn erinnern.

Seine Asche wurde 1964 in den Pariser Panthéon überführt, eine wichtige Grab- und Gedenkstätte für Persönlichkeiten der französischen Geschichte.



Denkmal für Jean Moulin am Ort seiner Verhaftung in Caluire bei Lyon, 1973
Quelle: Privatbesitz

Die Einigung der Résistance in Frankreich

Ab dem Sommer 1940 organisieren sich Menschen in Frankreich gegen die deutsche Besatzung. Den Waffenstillstand, das Ende der Republik und ihrer demokratischen Werte, die Besetzung des Landes und die Kollaboration mit Deutschland lehnen sie ab. In ganz Frankreich verfassen Frauen und Männer Flugblätter und Untergrundzeitungen, um über die deutsche Propaganda und über die Propaganda der Vichy-Regierung zu informieren.

Zur gleichen Zeit ruft General de Gaulle von London dazu auf, den Kampf gegen die deutschen Besatzer fortzusetzen. Deshalb gründet er die France libre. Im Herbst 1941 beauftragt er Jean Moulin, die verschiedenen Bewegungen der Résistance innerhalb Frankreichs zu vereinen: zunächst in der nicht-besetzten Zone, dann im ganzen Land und auch in Verbindung mit der France libre in London. Mit dieser Einigung und der Verbindung nach London bekommt die Résistance Unterstützung von dort ausgebildeten Männern und Frauen. Ebenso wird Material und Geld aus Großbritannien geschickt. Dieser Einigungsprozess ist sehr mühsam, führt aber zur intensiven Zusammenarbeit der Widerstandsbewegungen.

Der letzte Schritt der Einigung ist die Gründung eines nationalen Widerstandsrates. Die erste Versammlung dieses Conseil national de la Résistance findet am 27. Mai 1943 in Paris statt. Hier treffen sich Widerstandsbewegungen, Gewerkschaften und politische Untergrundparteien unter der Leitung von Jean Moulin. Alle akzeptieren General de Gaulle als Leiter der französischen Résistance. Sie legen damit den Grundstein für ein zukünftiges befreites Frankreich, das von den Alliierten anerkannt wird.



Link zur Website:
<http://resist-1933-1945.eu/biografien>

Texte: Anne Schindler, Marie-Liesse Zambeaux; Redaktion: Julia Albert, Marie Basalla, Isabelle Doré-Rivé, Katharina Klasen, Dr. Christine Müller-Botsch, Anne Schindler, Sabine Sieg; Gestaltung: Braun Engels Gestaltung, Ulm;
© 2024 Gedenkstätte Deutscher Widerstand



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projekt-Nummer: 101051075

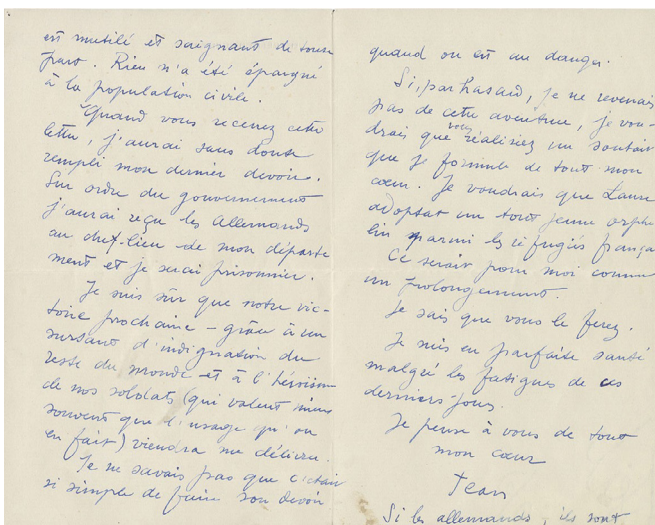
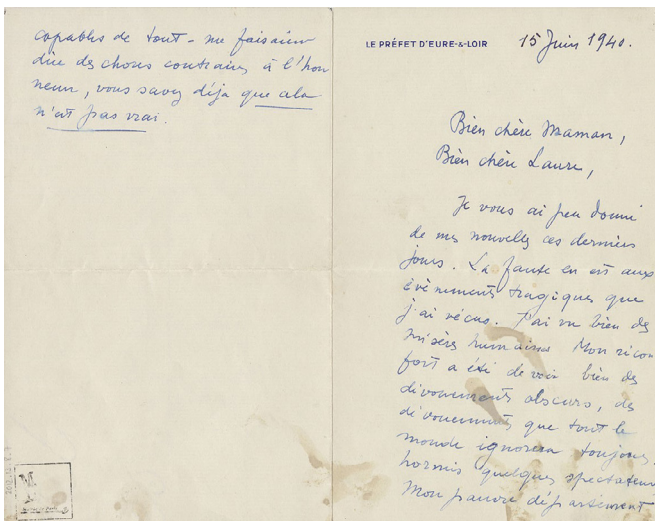


Wenn nicht anders spezifiziert, unterliegt der Inhalt dieses Dokuments folgender Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0. Informationen zu den Nutzungs- und Verarbeitungsbedingungen: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>
Alle Rechte an Fotos und Quellen bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern

Quellen

Als Frankreich im Juni 1940 von der deutschen Wehrmacht besetzt wird, ist Jean Moulin Präfekt in Chartres, einer Stadt circa 100 Kilometer südwestlich von Paris. Am 14. Juni ordnet die Regierung den Rückzug der französischen Truppen aus dem Gebiet an. Auf Grund der unsicheren Lage fliehen auch immer mehr Zivilistinnen und Zivilisten Richtung Süden. Als Präfekt muss Jean Moulin auf die Ankunft der deutschen Soldaten warten.

In dieser Situation schreibt Jean Moulin seiner Mutter und seiner Schwester diesen Brief:



Brief Jean Moulins an seine Mutter und Schwester, 15. Juni 1940
Quelle: Famille Escoffier

Transkript

LE PRÉFET D'EURE-ET-LOIR

15 juin 1940

Bien chère Maman,
Bien chère Laure,

Je vous ai peu donné de mes nouvelles ces derniers jours. La faute en est aux évènements tragiques que j'ai vécus. J'ai vu bien des misères humaines. Mon réconfort a été de voir bien des dévouements obscurs, des dévouements que tout le monde ignorera toujours, hormis quelques spectateurs.

Mon pauvre département est mutilé et saignant de toute part. Rien n'a été épargné à la population civile.

Quand vous recevrez cette lettre, j'aurai sans doute rempli mon dernier devoir. Sur ordre du gouvernement, j'aurai reçu les Allemands au chef-lieu de mon département et je serai prisonnier.

Je suis sûr que notre victoire prochaine – grâce à un sursaut d'indignation du reste du monde et à l'héroïsme de nos soldats (qui valent mieux souvent que l'usage qu'on en fait) – viendra me délivrer. Je ne savais pas que c'était si simple de faire son devoir quand on est en danger.

[...]

Je suis en bonne santé, malgré les fatigues de ces derniers jours.

Je pense à vous de tout mon cœur,

Jean

Si les Allemands – ils sont capables de tout – me faisaient dire des choses contraires à l'honneur, vous savez déjà que cela n'est pas vrai.

Übersetzung

DER PRÄFEKT VON EURE-ET-LOIR

15. Juni 1940

Liebste Mutter!
Liebste Laure!

Ich habe Euch in den letzten Tagen wenig von mir hören lassen. Schuld daran sind die tragischen Ereignisse, die ich durchlebt habe. Ich habe sehr viel menschliches Elend gesehen. Trost fand ich im Anblick etlicher aufopferungsvoller Taten, die im Verborgenen liegen und von denen niemand, bis auf wenige Zuschauer, je erfahren wird. Mein armes Département ist verstümmelt und blutet an allen Ecken und Enden. Nichts haben sie der Zivilbevölkerung erspart.

Wenn dieser Brief Euch erreicht, werde ich meine letzte Pflicht wohl bereits erfüllt haben. Auf Befehl der Regierung werde ich die Deutschen in der Hauptstadt meines Départements empfangen haben und ihr Gefangener sein.

Ich bin sicher, dass unser baldiger Sieg – dank eines Aufschreis der Empörung im Rest der Welt und dank des Heldentums unserer Soldaten (die oft besser sind als der Gebrauch, den man von ihnen macht) – kommen wird, um mich zu befreien.

Ich wusste nicht, dass es so einfach ist, seine Pflicht zu tun, wenn man in Gefahr ist.

[...]

Ich bin bei bester Gesundheit, trotz der Strapazen der letzten Tage.

Ich denke von ganzem Herzen an Euch,

Jean

Sollten die Deutschen – sie sind zu allem in der Lage – mich dazu bringen, Dinge zu sagen, die gegen die Ehre verstoßen, so wisst Ihr bereits, dass sie nicht wahr sind.

Nach seiner Entlassung als Präfekt im Juni 1940 lebt Jean Moulin in der Südzone Frankreichs. Er legt sich eine falsche Identität zu und nennt sich Joseph Mercier.

Von der Südzone aus geht Jean Moulin Ende Oktober 1941 mit einem gefälschten Ausweis nach London. Dort hat General Charles de Gaulle im Juni 1940 die France libre (Freies Frankreich) gegründet, die von Großbritannien aus Widerstand gegen die deutschen Besatzer und die Vichy-Regierung leistet. Jean Moulin versteht sich als Verbindungsmann der France libre mit den verschiedenen Gruppen der Résistance, die im Süden Frankreichs aktiv sind.

Nach den ersten Treffen mit Charles de Gaulle im Herbst und Winter 1941 kehrt Jean Moulin nach Frankreich zurück. Er hat die Aufgabe, die paramilitärischen Organisationen der Widerstandsbewegungen im Süden in der Armée secrète (Geheime Armee) zu vereinigen, sowie anschließend alle Gruppen der Résistance zusammenzuführen.

REGISTRATION CERTIFICATE No. <u>1043799</u>	
ISSUED AT <u>ARO I Luccadilly</u>	Nationality <u>French</u>
ON <u>25th October 1941</u>	Born on <u>20.7.96</u> in <u>Peronne</u>
NAME (Surname first in Roman Capitals) <u>MERCIER Joseph Jean</u>	Previous Nationality (if any).....
ALIAS	Profession or Occupation { <u>None</u>
Left Thumb Print (if unable to sign name in English Characters).	Single or Married { <u>Single</u>
PHOTOGRAPH	Address of Residence { <u>De Vere Hotel</u> <u>Newington High St.</u>
	Arrival in United Kingdom on <u>23/10/1941</u>
Signature of Holder } <u>Jos. Mercier</u>	Address of last Residence outside U.K. <u>Lisbon</u>
	Government Service <u>Sgt. French</u> <u>Army 1916/18</u>
	Passport or other papers as to Nationality and Identity. <u>French Ppt No 71</u> <u>issued Orasse 7.2.41</u>

Falscher Ausweis von Jean Moulin auf den Namen Joseph Mercier, Oktober 1941.
Quelle: Famille Escoffier

Jean Moulin kehrt in der Nacht vom 1. auf den 2. Januar 1942 nach Frankreich zurück. Mit einem Fallschirm landet er gemeinsam mit zwei weiteren Widerstandskämpfern über dem Massif des Alpilles in der Provence. Um alle Spuren zu verwischen, versteckt ein lokaler Widerstandskämpfer unter anderem den Fallschirm von Jean Moulin. Der Fallschirm wird bis zum Ende des Krieges aufbewahrt.

Heute ist ein Stück davon im Museum Centre d'Histoire de la Résistance et de la Déportation in Lyon zu sehen.



Foto von einem Stück von Jean Moulins Fallschirm, 1942
Quelle: CHR D Lyon © Pierre Verrier

Literatur

Azéma, Jean-Pierre (2006): Jean Moulin, Perrin, Paris.

Moulin, Jean (1947): Premier Combat, collection Documents, Éditions de Minuit, Paris.

Moulin, Laure (1999): Jean Moulin, Les Éditions de Paris, Paris.

Vergez-Chaignon, Bénédicte (2018): Jean Moulin l'affranchi, Éditions Flammarion, Paris.



Link zur Website:
<http://resist-1933-1945.eu/biografien>

Texte: Anne Schindler, Marie-Liesse Zambeaux; Redaktion: Julia Albert, Marie Basalla, Isabelle Doré-Rivé, Katharina Klasen, Dr. Christine Müller-Botsch, Anne Schindler, Sabine Sieg; Übersetzung: Sémil Berg, Marie-Liesse Zambeaux; Gestaltung: Braun Engels Gestaltung, Ulm; © 2024 Gedenkstätte Deutscher Widerstand



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projekt-Nummer: 101051075



Wenn nicht anders spezifiziert, unterliegt der Inhalt dieses Dokuments folgender Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0. Informationen zu den Nutzungs- und Verarbeitungsbedingungen: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>
Alle Rechte an Fotos und Quellen bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern